

Situationen und Stationen auf der Reise



Bilder und Texte erinnern an Situationen während der Reise.
Bilder und Texte sind nicht in der Reihenfolge des Films!

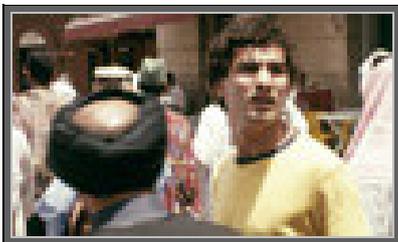
- Ordnet die Bilder und Texte in der richtigen Reihenfolge.
- Erklärt die Situation!
- Was ist der Auslöser, was ist dieser Situation vorausgegangen?
- Wie reagiert der Vater, wie Réda?



Copyright © polyfilm.at



Copyright © polyfilm.at



Copyright © polyfilm.at



Copyright © polyfilm.at



Copyright © polyfilm.at



Copyright © polyfilm.at



Copyright © polyfilm.at



Copyright © polyfilm.at

„Es ist besser, seine Pilgerreise
zu Fuß als mit dem Pferd zu machen,
besser mit dem Pferd
als mit dem Auto,
besser mit dem Auto
als mit dem Schiff und
besser mit dem Schiff
als mit dem Flugzeug.“

„Diese Reise hat mich vieles
gelehrt.“
„Mich auch.“

„Die Richtung stimmt.“

„Woher willst du das wissen?
Du kannst doch nicht mal lesen.“

Die Autobahn wird verfehlt, nicht
gefunden auf dem Balkan.

Die schwarz gekleidete alte Frau

Eingeschneit - in der Nacht
erkrankt der Vater schwer. Réda
bringt ihn in Sofia in ein
Krankenhaus.

Die Situation an der türkischen
Grenze.
Mustafa

Mustafa in Istanbul

Mustafa schließt sich Réda und
seinem Vater an.

Réda und der Alkohol

Das Geld ist weg!

Mustafa kann nichts nachgewiesen
werden.

Das Geld für die Rückfahrt muss
hergenommen werden.

Ohne Geld gibt es kein
Hotelzimmer und nur mehr das
Preisgünstigste an
Nahrungsmitteln.

Der Vater gibt einer Bettlerin ein Almosen.

Autoverkauf und Rückflugticket

Der Fotoapparat wechselt den Besitzer.

Das Schaf entkommt.

Geld im Socken

Réda und die Tänzerin

Der Vater macht sich als Pilger zu Fuß auf den Weg.

Réda entschuldigt sich.

Papa hör mir doch zu.
Ich bitte dich.
Ich bitte dich um Entschuldigung.
Ich hab mich entschuldigt. Hör mir
doch zu, Papa. Verdammte Scheiße.
Verzeiht mir denn deine Religion
gar nichts?

Hilfe durch und für andere Pilger

Der Vater ist unterwegs zur Kaaba.

Réda wartet vergebens.

Rèda macht sich auf die Suche.

Réda wird zu seinem Vater
gebracht.

Rédas große Reise

Taxi zum Flughafen

Almosen für eine Bettlerin.

„Was gibt's denn da zu verstehen?
Du verstehst ja sowieso nichts.
Du hast doch noch nie was
verstanden.
Wir haben nicht dieselbe
Wellenlänge.“

„Als ich noch ein kleiner Junge war,
hat mein Vater, Gott hab ihn selig, auf
dem Rücken einem Maultiers die
Pilgerreise angetreten. Er war sehr
mutig. Ich bin jeden Tag auf die
Kuppe eines Hügels geklettert. Von
dort oben konnte ich den Horizont
sehen. Ich wollte ihn als erster sehen,
wenn er wieder heimkam.“

Der alte Peugeot